

Marlinger Dorfblattl



Mai 2021 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen



AUS DER GEMEINDE



Einige Gedanken in einer nicht einfachen Zeit



Engagement ist auch mit Maske möglich. Die Mitglieder des Marlinger Gemeindeausschusses (von links): Michael Gorfer, Hans Geier, Johanna Mitterhofer, Felix Lanpacher und Aldo Sannella.

Über ein halbes Jahr sind seit den Gemeindewahlen vergangen. Das Corona-Virus begleitet uns schon etwas länger. Und wirft einen grauen Schatten auf unser Leben. Schränkt uns ein. Tag für Tag. Auch die Arbeit im

Gemeindeausschuss und im Gemeinderat hat sich verändert. Sie wird von Covid-19 bestimmt. Sie kommt aber nicht zum Erliegen. Gemeinsam bemühen wir uns, die verschiedenen Dienste für die Marlingerinnen und Mar-

linger aufrecht zu erhalten. Und Zuversicht zu verbreiten. Einfach ist die Situation nicht. Für die Gemeindeverwaltung nicht. Für die Bevölkerung nicht. Nicht alle Entscheidungen, die in Bozen getroffen werden, sind

nachvollziehbar. Die Zukunft ist ungewiss. Für viele! Für alle? Mutig stemmen sich aber auch in unserer Gemeinde sehr viele Menschen gegen das Corona-Virus: Vereine, auch Betriebe, und viele einzelne Personen leisten

„Nachbarschaftshilfe“: Diese reicht von der materiellen Unterstützung bis zum seelischen Beistand. Auch nette Worte helfen! Es motiviert, dieses Füreinander und Miteinander zu sehen. In einer Zeit, in der „Nähe“ eigentlich so gut wie nicht erlaubt ist. Sogar verboten werden musste. Es gibt aber andere, neue Wege, um Gemeinschaft zu leben. Vorläufig. In der Hoffnung, dass wir uns bald wieder richtig treffen können. Dass wir eng zusammensitzen können. Und uns austauschen. So wie früher. Ich danke allen für ihren bisherigen Einsatz. Und für

ihre Disziplin. Dafür, dass sie die Regeln einhalten. Auch wenn's sehr, sehr schwerfällt Bitte zieht euch nicht zurück. Bewegt euch im gegebenen Rahmen. Kommuniziert auf Distanz. Entwickelt neue Ideen. Lest Bücher, bildet euch weiter... Und teilt euch mit. Und auch wenn's wahrlich nicht ganz einfach ist: Lasst euch nicht von negativ denkenden Menschen mitreißen. Begegnet der oft verständlichen Wut mit Optimismus. Und Zuversicht. Gemeinsam werden wir diese Krise bewältigen. Danach wird vieles anders sein. Wir werden aber zu einer

(neuen) Normalität zurückkehren! Wir werden künftig bewusster leben. Gesünder. Näher an der Natur. Vielleicht öfter einen Spaziergang wagen. Richtig genießen. Aufmerksamer miteinander

reden. Und auch feiern. Konflikte anders lösen. Weniger hetzen. Bewusster die Nähe erleben: Familie, Freunde, Nachbarn – auch unser Dorf!
Euer Bürgermeister
Felix Lanpacher

Die übliche Informationsveranstaltung für alle Marlingerinnen und Marlinger, bei denen die Mitglieder des Gemeindefachausschusses über ihre Tätigkeiten berichten, muss heuer leider ausfallen. Gerne hätten Johanna Mitterhofer, Hans Geier, Michael Gorfer, Aldo Sannella und ich wieder ins örtliche Vereinshaus geladen – auch um miteinander zu diskutieren. Leider müssen wir uns heuer mit einigen schriftlichen Eckpunkten unserer Arbeit begnügen, die wir auf den folgenden Seiten veröffentlichen.

„Mut statt Wut – dann bringen wir gemeinsam in Marling etwas weiter“

Zusammenstehen, zusammenhalten, zusammenarbeiten. „Unsere Dorfgemeinschaft hat sich auch während der Corona-Pandemie bewährt“, unterstreicht Bürgermeister Felix Lanpacher. Das Virus überschattet noch immer alles. Und fordere alle. „Trotzdem durften von Anfang an auch die anderen wichtigen Arbeiten nicht liegenbleiben.“

„In den vergangenen Monaten mussten wir uns immer wieder auf neue Situationen einstellen“, meint Felix Lanpacher. „Und dann meist sehr kurzfristig Entscheidungen treffen.“ So habe man etwa in kurzer Zeit den großen Corona-Massentest aus dem Boden gestampft – und auch die folgenden Testungen, die vor allem für die Berufstätigen sehr wich-

tig waren. „Dabei wurden wir als Gemeindefachausschuss von sehr vielen Freiwilligen unterstützt, von der Feuerwehrleuten bis zu den Rettungssanitätern, auch von den Gemeinderäten, -mitarbeitern und -sekretären.“ Während der Pandemie sei von den Marlingerinnen und Marlingern sehr selbstlos „gegeben“ worden – an jene, die es dringend brauchten.

So gut wie alles habe sich um die Corona-Pandemie gedreht. „Fast nebenher mussten wir aber auch noch andere viele Probleme lösen“, sagt Felix Lanpacher. „Etwa nach Rutschungen eine Zufahrt zu Häusern und Höfen ermöglichen. Bei geborstenen Leitungen die Trinkwasserversorgung garantieren. Oder bei Schneefällen die Straßen und Gehwege räumen. Immer alles möglichst schnell.“

Die Erwartungshaltung sei da immer sehr hoch: „Ich bin mir aber sicher, dass auch ein gewisses Maß an Verständnis da ist, wenn nicht immer überall gleichzeitig und sofort geholfen werden kann.“ Ein Vorhaben, das Felix Lanpacher bereits als Gemeindefachausschuss begleitet, ist erfolgreich abgeschlossen worden: „Vor mittlerweile über zehn Jahren haben die ersten Betriebe nach langer Wartezeit begonnen, sich im neuen Gewerbegebiet ‚Neuwiesen‘ anzusiedeln – diese ist gerade rechtzeitig ausgewiesen worden, um deren Abwanderung zu verhindern“, erinnert sich der Bürgermeister. „Mittlerweile ist die Zone des ehemaligen Militärareals komplett verbaut; die Unternehmen arbeiten gut – und leisten mit ihren Arbeitsplätzen und ihren Steuerabga-

ben einen wichtigen Beitrag für Marling.“

„Viele Einnahmequellen haben wir nicht“, erklärt Felix Lanpacher. „Die Parkplatzzgebühren, die teilweise wegen des Dauerparkens nötig geworden sind, halten wir bewusst niedrig. Ebenso die verschiedenen Gebühren. Bleibt also die Gemeindefachimmobiliensteuer, die wir aber auch gerecht bemessen (zu Steuern und Gebühren siehe eigenen Kurzbericht).“ Trotzdem müssten hohe laufende Kosten geschultert werden – und ebenso Investitionen. Der aktuelle Haushalt beläuft sich auf 6,5 Millionen Euro (davon ca. 4 Millionen Euro im ‚laufenden Teil‘). Viel Geld fließe derzeit, notgedrungen, in die Erneuerung der Trinkwasserleitungen (siehe hierzu auch Bericht mit Gemeindefachausschussreferent Hans Geier);

ebenso nötige Asphaltierungen müssten derzeit warten. „Sind Grabungen in irgendeiner Straße nötig, dann werden immer gleich auch Rohre für Glasfaserkabel verlegt“, erläutert Felix Lanpacher. Die Notwendigkeit eines diesbezüglichen modernen Netzes habe man in Marling schon sehr früh erkannt; inzwischen schließe sich dieses immer weiter. „Die energetische Sanierung des Gemeindehauses ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen worden, die Erweiterung des Mehrzweckgebäude im Dorfczentrum wird derzeit vorbereitet (dort werden u. a. neue Einheiten für ‚betreutes

Wohnen‘ verwirklicht) – und die Vorarbeiten für das neue Seniorenzentrum „Traubenwirt“ laufen auf Hochtouren.“ Wie im neuen Landesgesetz für Raum und Landschaft vorgesehen, werden demnächst auch in Marling die Siedlungsgrenzen neu festgelegt: „Künftig darf nur noch innerhalb dieser neu gebaut werden“, informiert der Bürgermeister. „Ein kleine Hürde muss noch übersprungen werden, dann kann – voraussichtlich innerhalb des kommenden Jahres – mit der Verlegung der Starkstromleitung über der Wohnbauzone ‚Dorfanger‘ begonnen werden. Von Seiten des Netzbe-

treibers Terna ist hierfür alles vorbereitet.“ Für die andere Leitung, die u. a. über den örtlichen Kindergarten führt,

werden zeitgleich die Leerrohre vergraben.



Sich schützen, andere schützen: Bürgermeister Felix Lanpacher (links) wird von Arzt Hannes Gamper getestet.

„Wir können uns über den sozialen Zusammenhalt in Marling glücklich schätzen“

„Die Corona-Pandemie hat die Situation schon benachteiligter Menschen noch einmal um ein Vielfaches verschlechtert“, weiß Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer. „Arme sind noch ärmer geworden!“ Die Gemeindeverwaltung habe geholfen,

wo sie konnte: „Aber auch viele Mitmenschen zeigten spontan und solidarisch ihr großes Herz!“

„Seit dem Beginn der Corona-Pandemie ist das Leben vieler Menschen von Ängsten und Sorgen geprägt“, meint Johanna Mitterhofer. „Besonders betroffen sind ein-

kommensschwache Familien mit Kindern – und selbstverständlich auch Kranke.“ Viele stünden vor dem Abgrund – mit wenig Perspektiven. „Die Sozialpolitik stand in den vergangenen Monaten vor ganz neuen Herausforderungen: Nichts war planbar, wenig war finanzierbar, nicht alles

war umsetzbar – und dennoch musste ständig rasch entschieden werden.“ Auch für die kommunale Ebene keine einfache Situation – es habe aber doch viele ermutigende Lichtblicke gegeben: „Die Menschen haben da eine wichtige Rolle gespielt.“

Marlinger Kleiderstube – anfangs zum Teil belächelt, jetzt unverzichtbar

„Die soziale Aufbau- und Netzwerkarbeit der vergangenen Jahre hat sich als richtig erwiesen“, freut sich Johanna Mitterhofer. Und nennt die örtliche ‚Kleiderstube‘, die sie vor drei Jahren mit Hilfe anderer ins Leben gerufen hat, als nur ein Beispiel: „Gebrauchte Kleidung wird zentral gesammelt –

und dann an jene Personen weitergegeben, die diese dringend benötigen. Also nicht in den Müll damit: Das ist auch ein klares Zeichen gegen die Überhandnehmende Wegwerfgesellschaft!“ Vor allem während des Lockdowns sei die Nachfrage riesig gewesen – von jung bis alt: „Weil vielfach einfach das Geld fehlte!“ Anfangs sei dieses Projekt noch belächelt worden; mittler-

weile könne man von einem „tollen Erfolg“ sprechen. Ein gutes Dutzend Freiwilliger ‚führt‘ die Kleiderstube im Gemeindehaus: „Sie nehmen die Kleidungsstücke entgegen, sortieren sie... und geben sie auch wieder aus“, sagt Johanna Mitterhofer. Erfreulich sei, dass sehr viele Bürgerinnen und Bürger auch unermüdlich „Ware“ liefern: „Im gleichen Moment in dem Stücke das Lager ver-

lassen, kommt schon wieder Kleidung nach.“ Von Großzügigkeit und Solidarität geprägt ist auch die Initiative „Marling für Marling“: Private stellen Lebensmittel (oft auch Selbstgemachtes) bzw. Pflegeartikel oder auch Gutscheine zur Verfügung. „Diese werden dann im Vereinshaus an bedürftige Menschen aus dem Dorf ausgegeben.“

Hilfsbereitschaft in Marling – meist eine Selbstverständlichkeit

Lebensmittel, deren Ablaufdatum naht, werden auch vom Jugenddienst Meran für Marling bereitgestellt – im Gegenzug wird dort ausgeholfen: „Diese werden direkt zu den Seniorinnen und Senioren gebracht – oft auch zu Familien“, erzählt Johanna Mitterhofer. Sie meint: „In einem Dorf in der Größe von

Marling weiß man normalerweise, wer Not leidet. Falls jemand aber bisher durch den Rost gefallen ist, dann kann er sich jederzeit melden... Auch um Hinweise sind wir froh: Niemand soll Hunger leiden müssen!“ Tatkräftig unterstützt hat die Gemeindeverwaltung jüngst auch die Schule und den Kindergarten, um dort möglichst lange Präsenz zu garantieren: „So ist es gelungen, aus der

gerade für die Kinder nicht einfachen Corona-Situation das Beste zu machen!“ Erfreut zeigt sich die Vizebürgermeisterin, dass Marling – nachdem die Stelle leider zwei Monate nicht besetzt war – mit Maria Magdalena Schwiembacher wieder über eine Gemeindeärztin verfügt: „Sie hat übrigens noch Plätze frei!“ Einen Kraftakt hätten auch die Corona-Testungen bedeutet, die doch zur Zu-

friedenheit der Bevölkerung von statten gegangen sind: „Ohne die Unterstützung der vielen Freiwilligen wäre dies so nicht möglich gewesen“, unterstreicht Johanna Mitterhofer. „Das zeigt: In unserem Dorf sind die Menschen da, wenn man sie braucht. Man muss um ihre Hilfe nicht erst lang betteln...“ Und: „Jeder gibt im Rahmen des für ihn Möglichen!“



Helfende Hände: Gemeindereferentin Johanna Mitterhofer (rechts) und Herta Spitaler packen bei der Hilfsaktion „Marling für Marling“ behetzt mit an.

„Wenn man miteinander spricht, können eigentlich alle Probleme gelöst werden“

„Marling hat die richtige Größe, um gut arbeiten zu können“, betont Gemeindereferent Aldo Sannella. „Hier ist der direkte Kontakt mit der Bevölkerung möglich – und dieser hilft beim Treffen von Entscheidungen und beim Lösen von Problemen.“ Genau dies seien die Aufgaben der Gemeindeverwaltung.

Auch während der Corona-Pandemie.

„Wir haben auch in den vergangenen Monaten versucht, den Wertstoffhof nach Möglichkeit offen zu halten“, berichtet Aldo Sannella. „Eine Schließung hätte bedeutet, dass es anschließend zu vermehrten Anlieferungen gekommen wäre.“ Das Trennen der Wertstoffe sei weiterhin

vorbildlich: „Auch wenn das nicht immer ganz einfach ist. Unsere Mitarbeiter sind aber immer vor Ort, um zu beraten... und auch, um zu kontrollieren.“ Die Zusammenarbeit mit Tschermers habe sich bewährt – gleich wie das „Teilen“ des Gemeindesekretärs. Mit Algund gehe man hinsichtlich der EDV-Technik gemeinsame Wege. Auch

an einem gemeindeübergreifenden Bauhof arbeite man... um Personal und Maschinen gemeinsam nutzen zu können.

Facebook-Plattform „Marling interAKTIV“ noch mehr nutzen

„Vorteile bringt auch die gemeindeübergreifende Ortspolizei, die zentral von Meran aus koordiniert wird“, weiß Aldo Sannella. „Wir können umfangreichere Dienste beanspruchen – und haben gleichzeitig geringere Kosten.“ Gerade während der Corona-Pandemie seien die Polizeikräfte, und auch die

Mitarbeiter der Carabinieri-Station in Tscherms, eine wertvolle Stütze gewesen: „Ruft man sie, dann helfen sie!“ Sicherheit ist und bleibt ein Anliegen der Gemeindeverwaltung: „Die Zahl der aufgebrochenen Wohnungen oder Fahrzeuge ist nicht besorgniserregend – aber jeder Fall ist eine Straftat zu viel. Aus diesem Grund bauen wir die digitale Videoüberwachung über das Glas-

fasernetz schrittweise aus!“ „Die Video-Aufnahmen werden künftig Tag und Nacht in der Einsatzzentrale der Meraner Carabinieri beobachtet werden“, erklärt Aldo Sannella. Der Gemeindereferent ruft aber auch im Sinne der „Nachbarschaftshilfe“ dazu auf, besondere Vorkommnisse zu melden – oder die Facebook-Plattform „Marling interAKTIV“ zu nutzen, um interessante Informationen

an die Bevölkerung weiterzugeben. „Bei Schwierigkeiten können und sollen sich die Bürgerinnen und Bürger gerne auch direkt an uns wenden“, unterstreicht Aldo Sannella im Namen des gesamten Gemeindeausschusses. „Wir sind dazu da, um diese aus der Welt zu schaffen. Wenn man miteinander spricht, dann rückt auch die Lösung oft kniffliger Probleme rasch näher.“

Konkrete Maßnahmen für mehr Sicherheit in Marling setzen

Gezielt videoüberwacht sollen alle öffentlichen Parkplätze am Gemeindegebiet werden: „Gerade dort werden immer wieder Autos aufgebrochen“, weiß Aldo Sannella. „Unsere Erfahrung zeigt uns: Sind dort Kameras angebracht, dann passiert dies nicht mehr!“ Für die öffentlichen Stellplätze in Marling gelten weiter die üblichen, doch recht bescheidenen Preise: „Zwei Stunden sind frei, anschließend kostet’s 50 Cent pro Stunde.“ Diese vor allem, um dem so genannten Parktourismus etwas Einhalt zu gebieten. Mit den Traubenwirstellplätzen verfügt Marling mittlerweile über ausreichend Park-

raum. Die Gampenstraße ist mit einer intelligenten Beleuchtung der ‚Zebrastreifen‘ sicherer geworden – die Hauptstraße, der Dorfplatz usw. sollen folgen. Im Dorfzentrum ist übrigens eine eigene Haltestelle für große Reisebusse verwirklicht worden; dort kann das sichere Ein- und Aussteigen erfolgen, ohne dass der Straßenverkehr behindert wird. Sicherheit schreibt der Gemeindereferent auch auf den Spielplätzen groß: „Wir kontrollieren die Geräte regelmäßig!“ Und auf den Gehwegen: „Eine gute öffentliche Beleuchtung ist das Um und Auf!“ In den nächsten Jahren stehen beim Kindergarten größere Investitionen an (Außenisolierung, Dach, Fenster, Heizung). „Gebt mir

Rückmeldung“, fordert Aldo Sannella. „Gerne auch zu Themen wie der Schneeräumung – da werde ich dann

erklären, dass es bei starkem Schneefall nicht ganz einfach ist, es sofort allen recht zu machen.“



Alte, gefährliche Bäume werden regelmäßig durch neue Jungpflanzen ersetzt: Gemeindereferent Aldo Sannella (links) mit Gemeindegärtner Manuel Larch.

„Laufende Vorhaben weiterbringen und neue Ideen für Marling entwickeln“

Die Attraktivität der Sportzone steigern. Das zweite Baulos der Wohnbauzone ‚Dorfanger‘ angehen. Den Gehsteig bis Forst aufwerten. Die Som-

merbetreuung für Kinder garantieren. Die ‚Chill-Zone‘ für Jugendliche weiterentwickeln. Einen Jugendbeirat schaffen. Die Radweg-Anbindung an

Meran verbessern... Das sind nur einige Anliegen von Gemeindereferent Michael Gorfer. „Seit geraumer Zeit ist wieder Leben in die Sportzone

eingekehrt – nur der Corona-Pandemie ist es vorübergehend gelungen, dieses stark einzubremsen“, berichtet Michael Gorfer. Es sei nun an der Zeit, die Zone weiterzu-

entwickeln: „Gemeinsam mit jenen Menschen, denen diese wichtige Struktur am Herzen liegt, werden wir neue Ideen konkretisieren und diskutieren – und diese, nach Möglichkeit, auch schrittweise umsetzen.“ Weitergehen

Fußgänger und Radfahrer werden nicht vergessen

Das Gehsteig-Projekt im Bereich Mitterterz, von und zur Wohnbauzone, ist abgeschlossen – auch die Beruhigung der entsprechenden Straße („30er-Zone“). „Wir werden nun den gesamten Gehsteig vom Bahnhof bis zur Gemeindegrenze in Forst auf Vordermann bringen. Unter dem neuen Aufbau werden auch die Kabel des Glasfasernetzes verschwinden“, erklärt Michael Gorfer. Nach dem Ende der Corona-Pandemie

Marling für die junge Generation attraktiv machen

„Die spontane Lebensmittelausgabe an Bedürftige hat in Marling während der Corona-Pandemie sehr gut funktioniert“, betont Michael Gorfer: Es habe da sehr viele ‚helfende Hände‘ gegeben. Den Zuständigkeitsbereich Soziales teilt sich der Gemeindefereferent mit Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer. „Wir werden aber darüber nachdenken, ob wir künftig nicht mit einer größeren Organisation zusammenarbeiten werden: um die spontan entstandene Initiative auch weiterhin aufrecht erhalten zu können und unsere Freiwilligen zumindest bürokratisch etwas

werde es in den nächsten Jahren auch mit der Wohnbauzone ‚Dorfanger‘: „Der Bedarf ist da – viele junge Leute wollen in Marling bleiben, tun sich aber bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft recht schwer.“ Im

sollen auch verschiedene Sensibilisierungsveranstaltungen organisiert werden, die im Rahmen des Projektes PRO-BYKE erarbeitet worden sind: „Dabei wird sich alles um die Radmobilität drehen, die auch für Marling sehr wichtig ist.“ Es sollen u. a. auch zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder geschaffen werden.

„In Marling weist der Radweg, der Meran mit Lana verbinden soll, keine Lücken mehr auf“, sagt Michael Gorfer. Nun müssten die fehlenden Teilstücke in

zu entlasten.“ Die Kinder- und Jugendbetreuung für die Sommermonate ist übrigens wieder gesichert – es hat sehr viele Anmeldungen gegeben. „Diese soll wie im vergangenen Jahr helfen, die Familien etwas zu entlasten – und den Kindern und Jugendlichen eine unbeschwertere Zeit ermöglichen, in denen sie wieder soziale Kontakte knüpfen können.“ Eine wichtige Hilfestellung sei auch die Anlaufstelle für Jugendliche während des ‚Lockdowns‘ gewesen. Der Gemeindefereferent möchte Marling gerade für Jugendliche attraktiver machen: „Sobald wieder möglich, werden wir uns diesbezüglich zusammensetzen.

Hinblick auf die nötige Verlegung der Starkstromleitung müssen noch einige Details geklärt werden; bereits jetzt ist es aber möglich, unverbindliche Interessensbekundungen abzugeben: Das zweite Baulos bietet Platz

den anderen Gemeinden verwirklicht werden. „Einen Gefahrenbereich stellt der Kreisverkehr auf der Marlinger Brücke dar: Eine Auf- und Abfahrt samt Anschluss zum bestehenden Radweg soll über einen Wendel verwirklicht werden. In ferner Zukunft ist auch eine Unter- bzw. Überführung zum Untermaier Bahnhof vorgesehen. Bis dahin fährt man vom Wendel nach Norden, um nach Meran zu gelangen, und nach Süden am Etschufer entlang in Richtung Sinich.“

Vielleicht gelingt es auch, einen Jugendbeirat auf die Beine zu stellen.“ Zu aktivieren sei dann auch der Austausch

für mindestens sieben Familien (bei Wohneinheiten bis zu 110 Quadratmetern). Der Grund für ein drittes und viertes Baulos ist bereits ausgewiesen.

Die „Chill-Zone“ für Jugendliche (auch: „Schnöller-Platz“), zwischen dem Unternehmen Torggler und der Schnellstraße MeBo, kommt gut an: „Diese ist sozusagen eine Außenstelle unseres Jugendzentrums RealX – die nutzenden Vereine halten den Platz eigenverantwortlich in Schuss: Gemeinsam werden wir uns nun Gedanken machen, wie wir diesen weiter aufwerten können.“

zwischen den Vereinen: „Gemeinsam könnten wir interessante Projekte stemmen!“



Gemeinsamer Einsatz für die Jugend – auch und vor allem während der Corona-Pandemie: Gemeindefereferent Michael Gorfer (links) und Michael Neuser, Leiter des Jugendtreffs „RealX“ in Marling.

„Wasser ist Leben – und nicht so selbstverständlich wie viele Menschen meinen“

H₂O – zwei Atome Wasserstoff, ein Atom Sauerstoff: Grundlage unseres Lebens. Mehrmals am Tag betätigen wir den Wasserhahn: Niemand überrascht es, wenn daraus Trinkwasser fließt. Und doch ist dies auch bei uns nicht selbstverständlich. Gemeindereferent Hans Geier kümmert sich um diese

Investitionen in Speichersystem haben sich bezahlt gemacht

„Marling hat in den vergangenen Jahren sehr viel Geld in ein zukunftsweisendes Speichersystem investiert“, erklärt Hans Geier. Dieses könne bis zu 2.000 Kubikmeter Trinkwasser fassen: „In verschiedenen Höhenlagen – und ohne Verluste, d. h. überschüssiges Wasser kann immer in den nächsten, tiefer gelegenen Speicher geleitet werden.“ Im Notfall könne dies bei Engpässen – mit Hilfe von Pumpen – auch rückwärts erfolgen (also von unten nach oben): beispielsweise vom Tiefbrunnen Cofrum zum Becken Krautsamer

Alte Stahlrohrleitungen werden schrittweise ausgetauscht

„Die öffentliche Trinkwasserversorgung zählt aber zu den grundlegenden Bedürfnissen unserer Haushalte“, weiß Hans Geier. „Viele Teilabschnitte wurden bereits in den vergangenen Jahren, dort wo nötig, schwer-

„Selbstverständlichkeit‘: „Sorgen bereitet vor allem das Leitungsnetz.“

„Wir befinden uns in einer glücklichen Lage“, meint Hans Geier: „Marling verfügt über ausreichend Trinkwasser.“ Dies dank mehrerer Quelfassungen: Das Wasser kommt aus dem Bereich ‚Zeisalter‘ (mit einer Schüttung von 7,2 Litern pro Sekunde),

und von dort zum Becken Knorzner.

Wieviel Wasser läuft in den Speicher ein? Wie hoch ist sein Füllstand? Wieviel läuft wieder aus? „Dies alles wird fernüberwacht“, erläutert Hans Geier, „und kann auch automatisch gesteuert werden.“ Marling verfüge über ein modernes, zeitgemäßes Speichermanagement für das wertvolle Trinkwasser. Nicht ganz so rosig schaut es beim Leitungsnetz aus: „Meine Arbeit als Gemeindereferent konzentrierte sich in den vergangenen Monaten fast ausschließlich auf große und kleine Rohrbrüche.“ Dies, obwohl er auch für den großen Bereich Landwirtschaft (samt Ge-

punktmäßig ausgetauscht.“ Probleme bereiteten derzeit die älteren Stahlrohrleitungen, die sich meist in den peripheren Gebieten befinden: „Dort kommt es immer wieder zu Wasserverlusten: Kann man feststellen, wo genau das Leck ist, dann kann man dieses meist recht rasch reparieren.“ Etwas

über die übergemeindliche Zuleitung von den beiden Frigele-Quellen im Vinschgau (die zu den größten Fassungen in Südtirol zählen; 12 Prozent fließen nach Marling – 24 Liter pro Sekunde), vom Tiefbrunnen beim ‚Seehof‘ am Vigiljoch (1,6 Liter pro Sekunde) und von jenem bei der Obstgenossenschaft Cofrum (13,5 Litern pro Se-

kunde). Mit diesen können, wenn notwendig, auch Verbrauchsspitzen abgedeckt werden.



Gemeindereferent Hans Geier (rechts) wirft gemeinsam mit Gemeindearbeiter Klaus Preims ein achtsames Auge auf die Marlinger Wasserversorgung.

meindewald) sowie die unzähligen Gemeindestraßen,

Forst- und Wanderwege verantwortlich zeichnet.

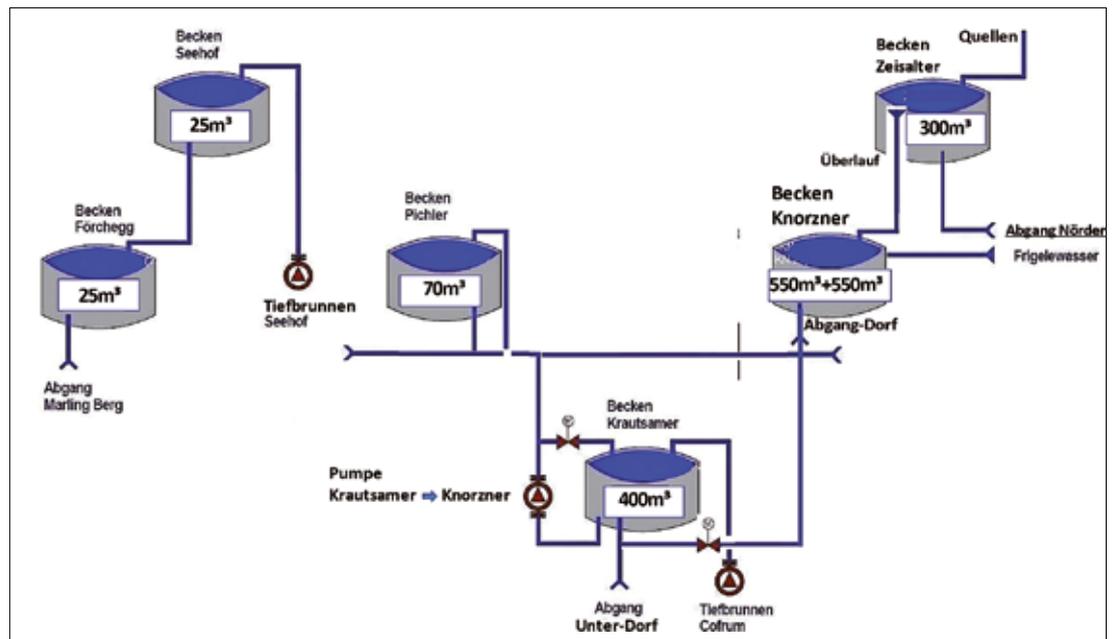
schwieriger gestalten sich das Ganze, wenn der Austritt nicht sichtbar ist – aber über die Fernüberwachung gemeldet wird: „Auch da muss man eingreifen.“

Wie werden nun solche ‚unsichtbaren‘ Lecks gefunden? Der Gemeindereferent erklärt: „Das ist nur zwischen 00.00 und 05.00

Uhr nachts möglich; da verläuft die Wasserverbrauchslinie relativ konstant. Teilbereich für Teilbereich wird kurzzeitig abgesperrt – und mittels Fernablese werden eventuelle Veränderungen des Wasserabganges beobachtet. Ist ein Teilbereich mit Verlust gefunden, dann kommt meist techni-

sches Gerät eines spezialisierten Unternehmens zum Einsatz: Das Leck kann so punktgenau geortet werden – es folgen Grabung und Reparatur.“

„Die Gemeindeverwaltung bemüht sich, die Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung so kurz wie möglich zu halten“, entschuldigt sich Hans Geier. Leider sei es nicht vorhersehbar, wann und wo die Lecks auftreten. „Wir investieren aber weiter schrittweise, nach Priorität und nach Zonen, in die vollständige Erneuerung des Trinkwassernetzes.“



Die Marlinger Trinkwasserversorgung

Gemeindesteuern und -gebühren: Verschiebung der Einzahlungsfristen

Gemeindeimmobiliensteuer: Die Fälligkeit der GIS-Akontorate vom 16. Juni 2021 wurde auf den 16. Dezember 2021 verschoben. Das bedeutet: Der gesamte GIS-Betrag 2021 wird erst am 16. Dezember 2021 fäl-

lig. Die Mitteilung bzw. Berechnung zur Akontorate wird also nicht verschickt; wer diese aber trotzdem vor der Dezember-Fälligkeit einzahlen möchte, kann sich im Steueramt der Gemeinde Marling melden (Öffnungs-

zeiten: Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr – Tel. 0473 060 105 – E-Mail: tamara.stricker@gemeinde.marling.bz.it).

Weiters wurde die GIS-Nachzahlung für jene Betriebe, die eine Ersatzerklärung bezüg-

lich eines Umsatzrückganges eingereicht hatten, welcher aber weniger als 20 Prozent beträgt, von 30. Juli 2021 auf den 16. Dezember 2021 verschoben.

Gemeindegebühren: Die Fälligkeit der Abwassergebühren und der Müllgebühren wurde bis zum 30. Juni 2021 ausgesetzt, d. h. diese

darf erst ab 1. Juli 2021 festgesetzt werden. Die Trinkwassergebühren wurden bereits vor den gesetzlichen Bestimmungen verschickt.

Wer diese noch nicht bezahlt hat, kann sie bei gesetzlicher Fälligkeit (1. Juli 2021) oder auch vorher bezahlen. Die Abwasser- und Müllrech-

nungen werden demnächst verschickt – mit Fälligkeit 1. Juli 2021. Wer möchte, kann diese aber schon vorher einzahlen.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 5. Juni 2021.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

„Südtirol radelt“ und wir radeln mit!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Frühling steht vor der Tür, die Tage werden länger, die Temperaturen steigen. Höchste Zeit, das Fahrrad aus dem Keller zu holen!

Auch wir nehmen als Gemeinde an der Initiative „Südtirol radelt“ teil und würden uns freuen, wenn ihr alle mitmacht! Wenn ihr also in den nächsten Monaten mit dem Rad zur Arbeit fahrt oder in der Freizeit in die Pedale tretet, dann sammelt eure Radkilometer und tragt sie online auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it oder der App ein.

Tolle Preise zu gewinnen

Wer bis zum 30. September 2021 insgesamt mindestens 100 Kilometer geradelt ist, kann mit etwas Glück bei der Verlosung im November auch noch tolle Preise gewinnen.

Neu bei „Südtirol radelt“?

All jene, die erstmals mitmachen möchten, melden sich auf der Seite www.suedtirolradelt.bz.it unter „Profil erstellen“ an. Wählt daraufhin den lokalen Veranstalter – also „Gemeinde Marling“ in der Kategorie „Gemeinden“ und nach Wunsch auch der Arbeitsplatz und/oder einen Verein – aus. Ihr erhaltet nun die Zugangsdaten zur Webseite, damit Ihr jederzeit eure geradelten Kilometer online eintragen könnt.

Bereits registriert?

All jene, die bereits im letzten Jahr mitgeradelt sind, können sich mit den bereits vorhandenen Zugangsdaten auf der Webseite www.suedtirolradelt.bz.it anmelden, den lokalen Veranstalter – also „Gemeinde Marling“ in der Kategorie „Ge-



meinden“ und nach Wunsch auch der Arbeitsplatz und/oder einen Verein – auswählen und die geradelten Kilometer online eintragen.

„Südtirol radelt“ App

Noch einfacher könnt Ihr die geradelten Kilometer auf der Smartphone-App aktualisieren. Bei neueren Mobiltelefonen kann auch die GPS-Tracking-Funktion genutzt werden.

Bitte beachtet immer die aktuellen Coronavirus-Bestimmungen!

Südtirol radelt wird von Green Mobility in der STA - Südtiroler Transportstrukturen AG organisiert. Hier gibt es weitere Infos: www.suedtirolradelt.bz.it oder www.greenmobility.bz.it. Viel Spaß beim Radeln!

Eure Gemeindereferenten
Michael Gorfer
Johanna Mitterhofer

Jungschar Osterüberraschung

Da die gesamten Jungschar-Stunden für Grund- und Mittelschüler seit Beginn der Pandemie nicht abgehalten

werden konnten und können, haben sich die Jungschar-Leiter von Marling zum heurigen Osterfest etwas

ganz Besonderes einfallen lassen. Anstatt – wie üblich – mit den Jungschar-Kindern zu basteln, haben die Jung-

schar-Leiter selbst zum Bastelmaterial gegriffen und für sämtliche Jungschar-Kinder ein Osternest gebastelt. Es wurde gemalt, geklebt, verziert und anschließend mit entsprechenden Osternestfüllungen gefüllt. Während der Tätigkeiten im Jungschar-Raum wurden selbstverständlich alle nötigen Covid-19-Bestimmungen wie Maskenpflicht und Abstand eingehalten. Am Osternesttag wurden die „Osternestchen“ dann noch per „Osterhasen-Kurier“ an die Kinder ausgeteilt.



SCHUL(ER)LEBEN

Erste Probetestung an der Grundschule in Marling

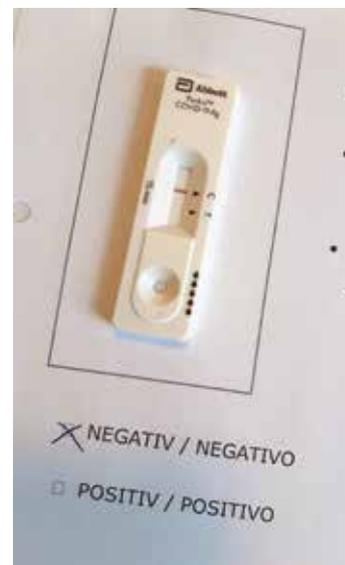
Am Freitag, 12. März 2021 kamen zwei Freiwillige des Weißen Kreuz Meran in die Marlinger Grundschule, um die sogenannten „Nasenbohrtests“ durchzuführen. Diese dienen als weitere Maßnahme zur Bekämpfung des Virus. Die Teilnahme am Test war freiwillig; die Testabwicklung erfolgte durch jedes Kind selbst. Zu Beginn erklärten die Freiwilligen den Testablauf und gingen auf die Fragen der einzelnen Kinder ein. Dann kamen im-

mer ein bis zwei Schüler zum vorbereiteten Tisch hin und führten den Test durch. Bei den jüngeren Kindern durfte auch noch ein Elternteil dabei sein, obwohl es alle sehr tapfer gemeistert haben. Das Teststäbchen wird vom Kind in die Nase ein wenig eingeführt, dann werden pro Nasenloch fünf kreisförmige Bewegungen gemacht. Abschließend steckt man das Stäbchen in ein Röhrchen, welches vorher mit einer Flüssigkeit gefüllt

wurde. Darauf kommt diese Flüssigkeit auf den Teststreifen – nun heißt es abwarten. Nach etwa 15 – 20 Minuten ist ein Ergebnis sichtbar. Die Tests wurden erfolgreich abgewickelt und waren für alle Beteiligten ein interessantes Erlebnis.

In der nächsten Zeit werden regelmäßige Tests durchgeführt, damit die Situation besser kontrolliert werden kann.

Julia Fill, Freiwillige des Weißen Kreuz Meran



KINDERGARTEN MARLING

Unsere fleißigen Helfer

In unserem Kindergarten gibt es viel zu erleben und zu sehen. Es wird gebaut, geforscht, gebastelt, gemalt, gewerkt und gesungen. Man kann in andere Rollen schlüpfen, turnen, die Natur genießen und Vieles mehr. Die Kin-

der lernen Schritt für Schritt, von allein, gemeinsam und voneinander. Da versteht es sich von selbst, dass der Hunger nicht auf sich warten lässt... Für unser leibliches Wohl ist Franziska zuständig, die jeden Tag dafür sorgt,

dass wir eine gesunde und abwechslungsreiche Jause und ein gutes Mittagessen erhalten. Der Sechs-Wochen-Plan ist vor jeder Gruppentür aufgeschlagen und somit für alle Familien ersichtlich. Da es für die Kinder wichtig

ist zu lernen, sich in unserer, sich ständig verändernden Welt immer wieder neu zu rechtzufinden und zu orientieren, werden Lernräume für autonomes Denken und verantwortungsvolles Handeln geschaffen. Deshalb gibt es

im Kindergarten die Rolle der fleißigen Helfer, die in jeder Gruppe andere Aufgaben übernehmen. In der blauen Gruppe haben wir zur besseren Orientierung eigens einen „Hausmeisterkalender“ erstellt. Der Hausmeisterdienst wird jeden Tag von zwei Kindern übernommen. Von ca. 08.15 bis 09.45 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit Jause zu essen. Zur Jause gibt es jeden Tag frisches Obst und noch weitere leckere Dinge. Die Kinder helfen beim Schieben des Speisewagens tatkräftig mit und befüllen die Wasserkrü-

ge mit Leitungswasser aus dem Waschraum. In jedem Gruppenraum befindet sich eine Trinkstation, zu der die Kinder jederzeit Zugang haben.

Um ca. 11.20 Uhr ist Essenszeit. Unsere Hausmeister übernehmen die Aufgabe, den Mittagstisch zu decken. Sie versehen jeden Sitzplatz mit einem Fotokärtchen mit Namen; dank diesem weiß jedes Kind, wo sein Platz ist. Dann rufen sie die Kinder zum Mittagessen.

Sobald alle Kinder sich zu Tisch gesetzt haben, besprechen wir, welcher Wo-

chentag heute ist und zünden eine Kerze an. Jeder Wochentag hat eine eigene Farbe mit entsprechender Kerze und eigenem Gebet. Wir falten gemeinsam die Hände, singen das Kreuzzeichen und sprechen ein Tischgebet.

Bevor wir uns einen guten Appetit wünschen, stellen die Hausmeister noch das Menü vor. Um zu lernen, wann sie satt sind, dürfen die Kinder sich das Essen selbst schöpfen. Während dem Essen unterhalten sich die Kinder mit Flüsterstimme. Danach räumt jedes Kind

sein Geschirr selbst auf den Speisewagen.

Durch dieses selbstständige Arbeiten bauen die Kinder ihre Kompetenzen aus, gewinnen und stärken ihr Selbstvertrauen. Außerdem übernehmen sie Verantwortung für sich und andere, wodurch sie ihr Verantwortungsbewusstsein erweitern. Die Kinder gewinnen Vertrauen in ihre Fähigkeiten, indem sie diese stärken können und indem sie lernen, ihre Erfahrungen zu teilen.

Das Kindergartenteam
Marling



Wir holen die Jause. Es ist leicht den Speisewagen zu schieben.



Do tua i die Kinder riafn. I sog in Namen, donn gian sie außi in die Halle.



Mir tian do für olle Kinder aufdecken.



Heute ist Montag. Wir zünden die rote Kerze an.

Pfarrgemeinderatswahlen 2021 – Gemeinsam Kirche gestalten

Bischof Ivo schreibt: Die Pfarrgemeinderatswahlen laden ein, christliche Gemeinschaft zu erleben und aufzubauen. Sie sind eine Chance, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken und Mögliches wahr werden zu lassen.

Dazu braucht es Menschen, die in unserer Pfarrei mitdenken und auch mitleben. Frauen und Männer, Junge und Alte, die bereit sind, das Pfarrleben mitzugestalten und auch Verantwortung zu übernehmen. Nach der Errichtung der Seelsorgeeinheit Algund – Marling – Partschins – Plaus – Rabland, voraussichtlich im Mai, und dem Wechsel unseres geschätzten Pfarrers Florian Pitschl Ende August nach Brixen, wird es in der Seelsorgeeinheit nur mehr einen Priester für diese fünf Pfarreien geben. Bischof Ivo Muser hat den bisherigen Dekan von Bruneck Josef Wieser zum neuen Pfarrer von Algund und Pfarrseelsorger in unserer Seelsorgeeinheit bestimmt. Er wird mit 1. Sep-

tember 2021 sein Amt antreten. Die einzelnen Pfarreien bleiben zwar eigenständig, werden sich auf Pfarrebene aber in Zukunft noch mehr selbst organisieren und verwalten müssen. Und dazu ist mehr denn je die Mitarbeit und Unterstützung vieler Laien notwendig. Wenn viele gemeinsam ein Ziel verfolgen, so wird es nicht zur Last,

sondern zur gemeinsamen Freude und Genugtuung!

Alle Gläubigen sind deshalb schon jetzt eingeladen nachzudenken, in welcher Art und Weise sie sich am künftigen Leben unserer Pfarrei beteiligen können und wollen und ob sie auch bereit wären, sich für die Pfarrgemeinderatswahlen am Sonntag, 24. Oktober 2021 zur Verfügung

zu stellen. Nur wenn viele von uns mithelfen und so gemeinsam Verantwortung übernehmen, wird es uns gelingen, lebendige Pfarrei zu bleiben. Schlussendlich liegt es an jeder/jedem von uns, ob der Glaube und das kirchliche Leben in unserer Pfarrei lebendig bleiben!



2021: Chancen und Perspektiven für das Handwerk



Unter dem Motto „Südtiroler Handwerk – stark für euch“ fand die digitale Jahresversammlung der Handwerker von Marling statt.

„Vor rund einem Jahr fand die letzte Sitzung in physischer Präsenz unseres Ortsausschusses statt. Danach gab und gibt es immer noch eine zentrale Herausforderung: die Überwindung des Coronavirus und der Rückkehr zu

einem gewissermaßen normalen Alltag“, sagte lvh-Ortsobmann von Marling, Bernhard Geier. Trotz der nach wie vor großen Ungewissheit blicke man zuversichtlich in die Zukunft. Positiv stimme die stabile Mitgliedssituation sowohl auf Orts- als auch auf Bezirksebene. „Nur dank des großen und starken Netzwerkes des Verbandes können immer wieder wichtige

wirtschaftspolitische und berufsspezifische Anliegen vorangetrieben und Erfolge erzielt werden. Insbesondere im letzten Jahr kam die Rolle des lvh als Interessensvertretung für das Handwerk zum Tragen. Bis auf wenige Bereiche konnte der Großteil der wirtschaftlichen Tätigkeiten auch in den Lockdown-Perioden aufrechterhalten werden“, betonte Horst Fritz in

Vertretung des Ivh-Bezirksobmannes Mathias Piazza. Nun gehe es darum, weitere Förder- und Investitionsstrategien anzustreben, um das gesamte Wirtschaftsrad wieder zum Laufen zu bringen und neue Chancen und Perspektiven zu schaffen. Großen Dank für den Einsatz und die Leistung der Orts-

gruppe sprach Ivh-Vizepräsident Giorgio Bergamo den Handwerkern aus. „Ziel des Verbandes ist es, eure täglichen Herausforderungen und Anliegen an die politischen Vertreter weiterzureichen und Lösungen anzubieten. Derzeit befinden wir uns in einer Ausnahmesituation, die uns alle extrem for-

dert. Aber der einzige Weg, unsere Arbeit fortsetzen zu können, sind derzeit regelmäßige Testungen und dann die Impfungen“, betonte Bergamo. Bürgermeister Felix Lanpacher sprach zudem einige aktuelle Themen auf Gemeindeebene an und unterstrich die enge Zusammenarbeit

zwischen Gemeindepolitik und Wirtschaft. Vermehrt involviert werden möchten die lokalen Handwerker bei öffentlichen Aufträgen.

Das Ostergrab in der Seitenkapelle

Eine kunsthistorische Besonderheit in zahlreichen Kirchen und Klöstern sind die sogenannten Ostergräber in Form eines barocken Kulissenaltars, wie man sie in Tirol und Südtirol auch heute noch findet. Der Brauch der Ostergräber stammt schon aus dem 17. Jahrhundert und sollte dem Kirchenvolk das zentrale Ereignis christlichen Glaubens veranschaulichen. Auch in unserer Pfarrkirche, in der Seitenkapelle, gibt es ein solches Grab. Bereits seit vielen Jahren wird es von den Mesnerleuten Resi und Peter Epp in der Karwoche aufgebaut und mit den typischen bunten Glaskugeln und mit

Blumen geschmückt. Vor diesem wurden bis jetzt auch immer die traditionellen Anbetungsstunden abgehalten. Im letzten Jahr sind diese coronabedingt leider ausgefallen und aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse und anderer Umstände war es auch heuer nicht möglich diese durchzuführen. Deshalb wurde am Karfreitag abends eine gemeinsame Anbetungsstunde in der Kirche gehalten. Anschließend sind alle Gläubigen am Ostergrab vorbeigezogen und haben dieses verehrt.



Abfallbewirtschaftung im Bezirk Burggrafenamt 2020

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bedankt sich bei allen Mitgliedergemeinden und Bürgern für die weitgehend reibungslose Zusammenarbeit hinsichtlich der Sammlungen der Abfälle sowie deren Qualität.

Die Gesamtkosten der Dienstleistungen im Bereich Müllsammlung und Entsorgung sind 2020 gegenüber dem Vorjahr um rund 150.000,00 € (um etwas mehr als 4 Prozent) gesunken. Rückgängig waren auch die gesammelten

Mengen an Restmüll (minus 846 Tonnen) und Biomüll (minus 962 Tonnen), sicher als Folge der Corona-Epidemie. Offenbar hatten die Bürger auch mehr Zeit für den Garten: Die abgegebene Menge an Grünschnitt stieg um 41 Tonnen

gegenüber 2019. Die Ausgaben für Sammlung und Entsorgung der Wertstoffe sind gestiegen: Da die Mengen deutlich zurückgegangen sind, wurden weniger Einnahmen aus dem Verkauf der verwertbaren Abfallarten erzielt. Trotz-

dem konnten im Jahr 2020 640.484,00 € für die Abfallkosten der Gemeinden gutgeschrieben werden.

Im Jahr 2020 verteilten sich die Müllmengen im Bezirk – wie in nebenstehender Grafik in Prozentanteilen dargestellt in:

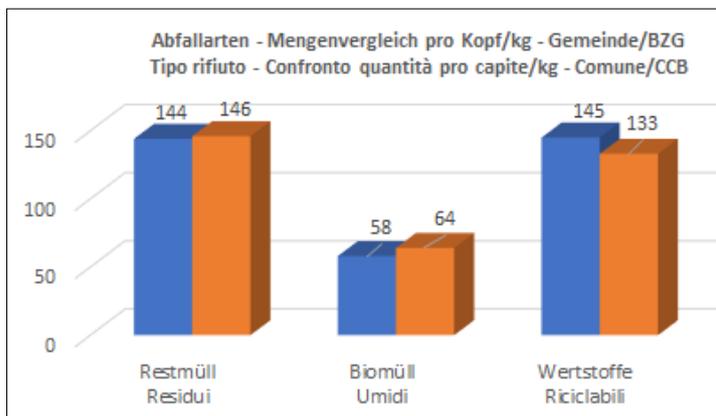
- 4.083 Tonnen Biomüll
- 8.485 Tonnen weiteren Getrenntsammlungen, wie Wertstoffe, Sperrmüll, usw.
- 9.290 Tonnen Restmüll.

Demnach werden 58 % der abgegebenen Abfälle (Biomüll und Wertstoffe) wiederverwertet und 42 % thermisch verwertet (Verhältnis auf Bezirksebene 58 zu 42).

Die Tabelle zeigt das Mengenverhältnis der gesammelten Abfälle in der Gemeinde **Marling** im Vergleich zu den Abfällen im Bezirk.

Hier können Sie entnehmen, wie sich die Trennquote in der Gemeinde **Marling** zum Durchschnitt auf Bezirksebene verhält.

Abfallart	Gemeinde		Bezirk	
	Tonnen	%	Tonnen	%
Biomüll	165	16%	4.083	19%
Wertstoffe	416	42%	8.485	39%
Restmüll	412	42%	9.290	42%
Gesamt	993	100%	21.858	100%



Pro-Kopf-Anteile:

Der Anteil pro Bürger am abgegebenen Abfall wird in nebenstehender Grafik – aufgeteilt in Restmüll, Biomüll und Wertstoffe – im Vergleich zwischen Gemeinde und Bezirk verdeutlicht.

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamts ersucht alle Beteiligten auch in Zukunft um eine effiziente Mitarbeit, um die wirtschaftlichen wie ökologischen Ziele für eine funktionierende und zufriedenstellende Abfallwirtschaft in Einklang halten zu können.



KLIMA TIPP EU-Energielabel

- Seit 1. März werden in der EU die Labels für verschiedene Elektrogeräte übersichtlicher gestaltet.
- Energielabels enthalten einfache Angaben zur Energieeffizienz von Produkten.
- Lassen Sie sich beim Kauf eines Gerätes hinsichtlich der Energieeffizienz beraten. Es zahlt sich aus!

Änderungen:

- A** → neuen, energieeffizienteren Geräten vorbehalten;
- B** → bisherige Klassen A+++ und A++;
- C-G** → bisherige Klassen A+ bis D.

bisher
A+++
A++
A+
A
B
C
D
neu
A
B
C
D
E
F
G

KlimaHaus CasaClima®
www.bzgbga.it



TOURISMUSVEREIN

Marlinger Weinabend

Der Wein im Mittelpunkt! Die Freien Weinbauern Marling laden im Rahmen der Weinkultur am Freitag, den 25.06.2021 nicht nur Gäste, sondern auch Einheimische, Genussliebhaber und Weinkenner zum Marlinger Weinabend bei der Pazeide am Kirchplatz im Herzen von Marling ein.

Von 18.00 bis 21.00 Uhr können Sie die spannenden Wei-

ne und edlen Tropfen der Weingüter Pardellerhof-Montin, Plonerhof, Pophof und des Bio-Weingutes Gruberhof probieren und genießen. Erhalten Sie exklusive Einblicke in das Leben der Winzer und tauchen Sie in die spannende Welt des Weines ein. Auf Ihr Kommen freuen sich die Freien Weinbauern Marling! Bei schlechter Witterung entfällt der Termin!



Laternenwanderung am Marlinger Waalweg

Bei der abendlichen Laternenwanderung am Marlinger Waalweg – in Begleitung unserer Dorfexpertin Johanna Mitterhofer – erfahren nicht nur Gäste sondern auch Einheimische Historisches, Aktuelles und Sagenhaftes über Marling. Nach dem mystischen Abendspaziergang folgt als Abschluss und Ausklang ein gutes Glas Marlinger Wein und eine kleine kulinarische Überraschung auf dem Kirchplatz.

Mitzubringen: Gute Schuhe und Getränk

Termine: Montag, 31. Mai; 28. Juni und 26. Juli mit Start um 20.00 Uhr; Montag, 23. August und 6. September mit Start um 19.00 Uhr; Montag, 4. Oktober mit Start um 18.00 Uhr

Treffpunkt: am Marlinger Kirchplatz vor dem Tourismusbüro

Dauer: ca. 2 Stunden
Anmeldung erforderlich bis innerhalb Montag 12.00 Uhr

direkt beim Tourismusbüro Marling oder telefonisch unter Tel. 0473 447 147

oder per Mail an: info@marling.info

Kosten: 10,00 € pro Person



Geführte aussichtsreiche E-MTB-Tour rund um Meran

Genießen Sie herrliche Panoramaausblicke bei der geführten E-MTB-Tour rund um Meran.

Auf dem Weg der lohnenden ca. 3-stündigen Tour liegen viele Highlights die unser Bikeguide mit Ihnen erkundet: die Brauerei Forst, das kleine Stilfser Joch, Schloss Tirol, ein Porsche-Traktor-Museum, wo auch die verdiente Cappuccino-Pause gemacht wird, der Passeirer Talradweg, Meran mit dem Pferderennplatz und schließlich die zahlreichen Weingüter sowie die Kellerei Meran in Marling. Für mehr Infos zum genauen Tourenverlauf kontaktieren Sie bitte das Tourismusbüro Marling.

Eckdaten der Tour:

- 29 km Länge
- 690 hm, aufgeteilt auf mehrere kurze Anstiege
- Höchster Punkt: 700 m
- Wegbeschaffenheit: Der Weg weist keine technischen Schwierigkeiten auf. Vorwiegend sind wir auf Radwegen, Schotterstraßen und Nebenstraßen unterwegs.

Mitzubringen:

Für die Tour ist ein voll funktionstüchtiges E-MTB er-



forderlich, ein Helm, denn das Tragen eines Helms ist Pflicht und genügend Getränk für unterwegs. Auf dem Weg befinden sich dann mehrere Trinkbrunnen zum Nachfüllen. Empfohlen wird dem Wetter angepasste Kleidung; informieren Sie sich deshalb vorab über die aktuellen Wetterbedingungen.

Eckdaten zur Veranstaltung:

Wann: zweiwöchig mittwochs in den Sommermonaten Juni bis August

Start: 09.00 Uhr vor dem Tourismusbüro Marling, Kirchplatz 5

Rückkehr: ca. 12.00 Uhr

Preis: 15,00 € pro Person inklusive Kaffeepause, Kinder 7,50 € (ab 8 bis 14 Jahre)

Anmeldung erforderlich bis Dienstag 17.00 Uhr im Tourismusbüro Marling. Entweder direkt im Büro oder telefonisch unter Tel. +39 0473 447 147 oder auch per E-Mail an die info@marling.info.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Personen)

Radverleih:

Kein E-Bike mit dabei? Kein Problem, es besteht die Möglichkeit dieses direkt über den Tourismusverein Marling auszuleihen und es wird dann beim Treffpunkt für Sie bereitgestellt. Preis für ein E-MTB für 3 Stunden: 35,00 € für ein Top-Fully E-MTB und 25,00 € für Kinder E-MTB. Bitte beachten Sie, dass wir für die Reservierung Ihre Körpergröße benötigen.



Taller & Tuba

Authentisches Essen und stimmungsvolle Musik am Marlinger Festplatz

Seit vielen Jahren organisiert der Tourismusverein in Zusammenarbeit mit einigen Gastwirten sowie den Marlinger Weinproduzenten

die Sommerevents „Taller & Tuba“. Ein Pflichttermin für Einheimische und Gäste, die leckere Südtiroler Gerichte, ein gutes Glas Wein/ Sekt oder edle Liköre bei traditioneller musikalischer Unterhaltung auf höchstem

Niveau schätzen. An den verschiedenen Terminen sorgen die Gruppe „Südseit-Combo (03.06), die Marlinger Böhmisches mit Gesang (22.07.), sowie die Gruppen „Schmisig-Jung-Böhmische“ (05.08) und Gipfelblech (19.08.),

neben den Marlinger Ziehorgelspielern „Olm onderscht“, für beste Unterhaltung.

Taller & Tuba Termine 2021: am 03.06, 22.07, 05.08 und 19.08.2021 am Festplatz in Marling mit Beginn um 18.00 Uhr.



Geführte Wanderungen

Entdecken Sie die faszinierende Bergwelt Südtirols bei unseren geführten Wanderungen.

Unser erfahrener Wanderführer Martin Oberhofer hat einige der schönsten Wanderungen für die interessierten Teilnehmer ausgewählt und begleitet Sie zu faszinierenden Erlebnissen und unvergesslichen Eindrücken. Das detaillierte Wanderprogramm erhalten Sie im Tourismusbüro Marling.

Mitzubringen: Gute Wanderschuhe und Bergbekleidung, Proviant und Getränk für unterwegs.

Termine: immer mittwochs, von 9. Juni bis 27. Oktober 2021 (von Juni bis August alle zwei Wochen alternierend zur geführten E-MTB Tour)

Start: 9.00 Uhr beim Tourismusbüro Marling

Rückkehr nach Marling: ca. 17.00 – 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 12.00 Uhr beim

Tourismusbüro Marling unter Tel. 0473 447 147 oder per E-Mail an info@marling.info

Kosten: 15,00 € pro Person inkl. Shuttle





FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

112

5 Promille für die Feuerwehr Marling

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das staatliche Finanzgesetz sieht auch heuer wieder die Möglichkeit vor, **fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer (IRPEF)** über die Steuererklärung einem Volontariatsverein zukommen zu lassen.

Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung **keine höhere Steuerschuld**, sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll.

Diese Zuweisung der 5 Promille steht auch **nicht in Konkurrenz** zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die **katholische Kirche** (8 Promille).

Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im entsprechenden Feld der Steuererklärung die Steuernummer der Feuerwehr Marling

an:

91008050212

Wer nur das Modell CUD erhält, kann auch über dieses seine 5 Promille der Freiwilligen Feuerwehr Marling zuweisen. Dazu ist lediglich das beigelegte Formblatt zu unterschreiben und die Steuernummer der Feuerwehr Marling anzugeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Marling bedankt sich im Voraus für Eure Unterstützung!

Marlinger „Flammengigger“ TO GO

SIE BESTELLEN – WIR GRILLEN!



**Sonntag, 16. Mai 2021
von 10.00 bis 14.00 Uhr**

**Vorbestellungen:
bis Samstag, 15. Mai 2021
um 12.00 Uhr unter:**

333 – 500 15 88

½ Hähnchen vom Holzgrill	7,00 €
1 Schweinsschopf vom Grill	5,00 €
1 Bratwurst	3,50 €
1 Portion Pommes	3,00 €
1 Portion Krapfen (3 St.)	3,50 €

Abzuholen auf dem Festplatz Marling

Auf Ihre Bestellungen freut sich die **FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING**



Kleinanzeigen

- Einheimische Familie sucht in Algund/Umgebung familienfreundliches Haus oder Wohnung mit vier Schlafzimmern, ca 110 cm² netto, bevorzugt mit Garten evtl. auch bebaubares Grundstück. Bitte melden Sie sich telefonisch unter Tel. +39 333 428 2835 (Frau Giuliani) oder per E-Mail unter annemaryg@hotmail.com.
- Sehr ruhig gelegene Wohnung (Küche möbliert, Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Bad-WC, Abstellraum) mit Balkon in Marling zu vermieten. Tel. 339 755 8674

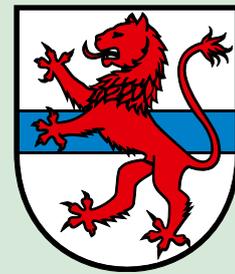


Wir suchen:

- Maschinenbaumechaniker
- Maschinenbaumechaniker Lehrling

Bewerbungen per E-mail an:
job@geier.it
Geier GmbH, Marling

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – maggio 2021



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



“Assieme alla popolazione, passo dopo passo, stiamo portando avanti Marleno”



La Giunta comunale di Marleno (da sinistra): Hans Geier, Johanna Mitterhofer, Felix Lanpacher, Aldo Sannella e Michael Gorfer.

“Un’amministrazione comunale attenta e attiva è importante, soprattutto in tempi difficili”, sottolineano il Sindaco Felix Lanpacher e gli Assessori comunali

Johanna Mitterhofer, Hans Geier, Michael Gorfer e Aldo Sannella. Tuttavia, questo da solo non è sufficiente: “Senza la coesione e l’impegno della popola-

zione, un lavoro di successo per il bene comune non sarebbe possibile”.

“Abbiamo fatto tanti sforzi”, spiega Felix Lanpacher a proposito del lavoro mol-

to impegnativo degli ultimi mesi, ma abbiamo ricevuto anche tantissimo sostegno: Chi poteva aiutare, dava qualcosa e di conseguenza chi aveva bisogno, poteva

ricevere. Insieme, tutti possiamo essere orgogliosi di questo "l'uno per l'altro" e "l'uno con l'altro": Le fondamenta sono state gettate già prima della pandemia Covid-19 – e su queste sicuramente si può continuare a costruire. Incertezza, paura, difficoltà, nonostante tutto questo, tutti si sono comportati in modo esemplare e disciplinato. Anche durante il grande test di massa.

Il lavoro dell'amministrazione comunale per un anno è stato dominato dalla pandemia Covid-19. Dovevano essere garantiti servizi importanti come il centro di riciclaggio, spiega Aldo Sannella. La distribuzione di cibo e anche la consegna di vestiti ai bisognosi è stata sostenuta attivamente, dice Johanna Mitterhofer. Per i giovani che, come gli anziani, stanno soffrendo particolarmente per la pandemia, abbiamo offerto un punto di contatto, riferisce Michael Gorfer: Semplicemente

perché possano togliersi di dosso tutto ciò che è deprimente.

Anche altri compiti non sono stati trascurati: Abbiamo un eccellente approvvigionamento di acqua potabile, spiega Hans Geier. Di tanto in tanto, però, i tubi si rompono e devono essere riparati rapidamente. Si sta investendo molto denaro nel rinnovamento graduale della rete idrica. Lo stesso vale per la posa di cavi in fibra ottica necessarie per ottenere un internet veloce. La manutenzione delle strade e l'espansione della rete di sentieri per pedoni e ciclisti sono destinati a garantire una maggiore sicurezza: tra le altre cose, un nuovo marciapiede dalla stazione ferroviaria al confine comunale a Foresta è di prossima realizzazione.

Altri importanti progetti in cantiere sono: il risanamento termico dell'asilo, la posa delle linee elettriche Alta Tensione, la definizione dei

nuovi confini dell'insediamento (in conformità con la legge provinciale sulla pianificazione territoriale e paesaggistica), lo sviluppo della videosorveglianza (con controllo centrale da parte dei Carabinieri di Merano, giorno e notte), la riqualificazione della zona sportiva e della „chill zone“ per i giovani, la realizzazione del progetto PRO-BYKE, la realizzazione del secondo lotto della zona residenziale „Dorfanger“ (seguiranno un terzo e un quarto lotto), ecc.

Sull'eccellente esperienza di cooperazione inter e sovracomunale (polizia locale,

centro di riciclaggio, segretariato comunale, ecc.) che si vuole continuare ed ampliare. Anche un cantiere Comunale sovracomunale potrebbe portare molti vantaggi. Nel frattempo, lo sviluppo della zona artigianale „Neuwiesen“ è stato completato. I progetti per la grande casa di riposo „Traubenwirt“ sono in pieno svolgimento. A proposito, con Maria Magdalena Schwienbacher, Marleno ha, dopo una breve interruzione, di nuovo un medico di base che può accogliere ancora pazienti.

Ringraziamo la popolazione per la sua collaborazione, dicono Felix Lanpacher, Johanna Mitterhofer, Hans Geier, Michael Gorfer e Aldo Sannella. Rinnoviamo la nostra offerta: per favore, indirizzate i vostri suggerimenti e, naturalmente, le vostre critiche direttamente a noi. Possiamo risolvere qualsiasi problema parlando insieme!

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Speranzosi per un 2021 più ricco di iniziative

Il 2020 è stato per l'intero mondo dell'associazionismo un anno difficile. La pandemia ha bloccato lo svolgimento della maggior parte delle iniziative programmate tra le quali anche l'annuale Assemblea Generale. Ed è proprio a causa della persistente insicurezza sull'andamento del Covid che tale as-

semblea è stata sospesa dal Direttivo fino a nuovo avviso. Siamo, però, fiduciosi che con la primavera la situazione possa alleggerirsi e non appena le ordinanze provinciali/statali lo consentiranno, l'attività programmata per l'anno in corso verrà ripresa. Contestualmente alla ripresa delle attività, ripartirà anche

la campagna di rinnovo delle quote associative che, come negli anni precedenti, ammonta sempre ad 5,00 €. In merito a questi eventi (Assemblea, attività e rinnovi associativi) i soci regolarmente iscritti riceveranno apposita comunicazione. Tra le attività in programma speriamo di poter anche

annoverare l'inaugurazione della nuova sede del Circolo – condivisa con il Gruppo Alpini in congedo di Marleno – completamente rinnovata. Di seguito il programma di massima per il 2021 che, ovviamente, potrà subire variazioni e/o integrazioni. circolo.marleno@gmail.com



Visita al bunker di Resia e alla sorgente del fiume Adige



Visita guidata alla tenuta Ploner di Marleno



Visita guidata al museo privato di Villa Freischütz di Maia Alta



"Grigliata sotto le stelle": il tradizionale appuntamento di fine estate



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Gestione dei rifiuti nel comprensorio del Burgraviato 2020

La Comunità Comprensoriale Burgraviato ringrazia tutti i comuni membri e i cittadini per la cooperazione ampiamente liscia per quanto riguarda la raccolta dei rifiuti e la loro qualità.

Il costo totale dei servizi di raccolta e smaltimento dei rifiuti nel 2020 è diminuito di circa 150.000,00 € (poco più del 4 %) rispetto all'anno precedente.

C'è stata anche una diminuzione della quantità di rifiuti residui (meno 846 tonnellate) e di rifiuti organici (meno 962 tonnellate) raccolti, certamente a causa dell'epidemia di Corona. A quanto pare, i cittadini hanno anche avuto più tempo per il

giardino: la quantità di rifiuti verdi consegnati è aumentata di 41 tonnellate rispetto al 2019.

Le spese per la raccolta e lo smaltimento dei materiali riciclabili sono aumentate perché sono state generate meno entrate dalla vendita di questi tipi di rifiuti riciclabili, poiché i volumi sono diminuiti significativamente. Tuttavia, 640.484,00 € possono essere accreditati ai costi dei rifiuti urbani nel 2020.

Nel 2020, le quantità di rifiuti nel comprensorio – come mostrato in percentuale nel grafico adiacente – erano distribuite in

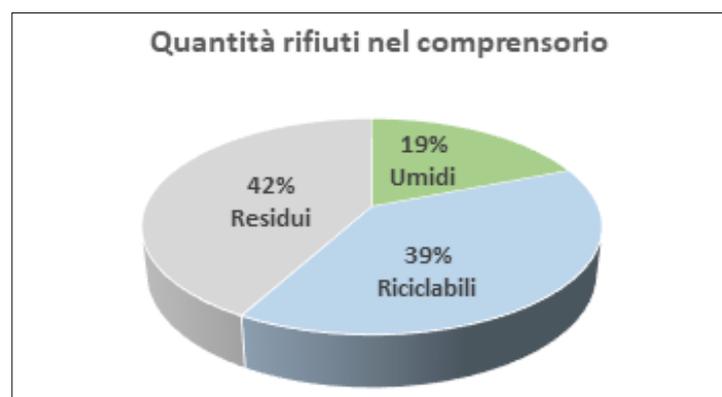
- 4.083 tonnellate di rifiuti umidi
- 8.485 tonnellate di altre raccolte separate, come riciclabili, rifiuti ingombranti, ecc.
- 9.290 tonnellate di rifiuti residui

Secondo questo, il 58 % dei rifiuti consegnati (umidi e

riciclabili) viene riciclato e il 42 % viene trattato termicamente (rapporto a livello comprensoriale 58 a 42).

Quote pro capite:

La quota per cittadino dei rifiuti consegnati – divisa in rifiuti residui, rifiuti organici



e riciclabili – è mostrata nel grafico adiacente in confronto tra il comune e la Comunità Comprensoriale La

Comunità Comprensoriale Burgraviato chiede a tutte le persone coinvolte di continuare a cooperare efficace-

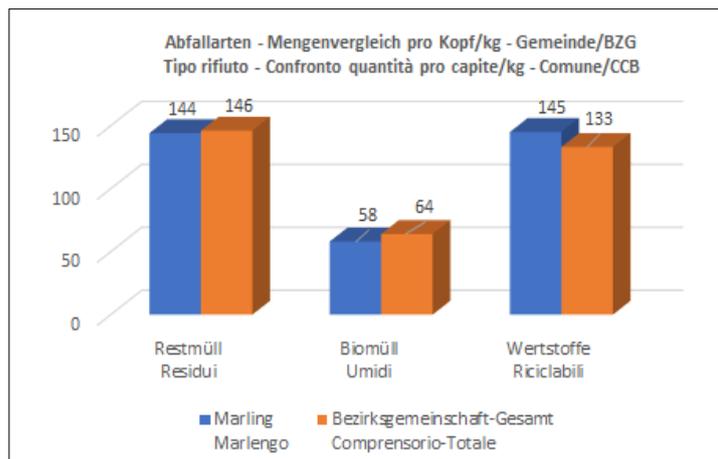
mente anche in futuro per poter mantenere in armonia gli obiettivi economici ed ecologici per una gestione

dei rifiuti funzionante e soddisfacente.

Tipo rifiuti	Comune		Comprensorio	
	Tonnellate	%	Tonnellate	%
Umidità	165	1,6%	4.083	1,9%
Riciclabili	416	4,2%	8.485	3,9%
Residui	412	4,2%	9.290	4,2%
Totale	933	100%	21.858	100%

La tabella mostra il rapporto quantitativo dei rifiuti raccolti nel comune di **Marlengo** rispetto ai rifiuti del comprensorio.

Qui si può vedere come i tassi di separazione nel comune di **Marlengo** si rapportano alla media a livello comprensoriale.



CONSIGLIO CLIMA Etichetta energetica della UE

- Dal 1° marzo nella UE sono state rese più chiare le etichette di diverse apparecchiature elettriche.
- Le etichette energetiche forniscono semplici informazioni sull'efficienza energetica dei prodotti.
- Quando acquistate un apparecchio elettrico fatevi consigliare sull'efficienza energetica. Vale la pena!

Modifiche:

- A** → riservato alle apparecchiature nuove e più efficienti dal punto di vista energetico;
- B** → livelli precedenti A+++ e A++;
- C-G** → livelli precedenti A+ a D.

finora
A+++
A++
A+
A
B
C
D

nuovo
A
B
C
D
E
F
G

KlimaHaus CasaClima®
www.bzgbga.it

“L’Alto Adige pedala”... e anche noi!

Cari cittadini e cittadine, la primavera è dietro l'angolo, le giornate si allungano, la temperatura sale. È ora di tirare fuori la bicicletta dalla cantina!

Anche il nostro Comune partecipa all'iniziativa “L’Alto Adige pedala” e ci farebbe piacere se partecipaste anche voi! Dunque, se nei prossimi mesi andate al lavoro in bici, oppure se vi mettete a pe-

dalare nel tempo libero segnate i chilometri percorsi su www.altoadigepedala.bz.it o sulla app.

Si vincono bei premi

Chiunque percorra in bicicletta un totale di almeno 100 chilometri entro il 30 settembre 2021 può, con un po' di fortuna, vincere anche dei bei premi all'estrazione a novembre.

Prima volta?

Per chi partecipa per la prima volta, l'iscrizione avviene sul sito www.altoadigepedala.bz.it sotto “Registrazione”. Scegliete poi l'organizzatore locale („GemeindeMarling” tra i Comuni partecipanti e, se si desidera, anche l'azienda per cui si lavora o una associazione). Riceverete poi i dati di login al sito e potrete inserire

i chilometri percorsi in bici. Allora, siete già andati a registrarvi?

Già partecipato?

Chi ha già partecipato gli scorsi anni potrà fare il login su www.altoadigepedala.bz.it con i dati d'accesso già in suo possesso, scegliere il proprio organizzatore locale („GemeindeMarling” tra i Comuni partecipanti e, se si

desidera, anche l'azienda per cui si lavora o una associazione), in seguito sarà possibile inserire i chilometri percorsi.

L'app di "L'Alto Adige pedala"

Con la app per smartphone potete registrare i chilometri percorsi quando e dove volete. Se avete un cellulare di nuova generazione potete anche utilizzare la funzione di tracciamento GPS.

Attenetevi alle disposizioni COVID-19 attuali! L'Alto Adige pedala è organizzato da Green Mobility della STA - Strutture Trasporto Alto Adige SpA. Per maggiori informazioni: www.altoadigepedala.bz.it o www.greenmobility.bz.it. Buon divertimento!

I vostri assessori
Johanna Mitterhofer
Michael Gorfer



VIGILI DEL FUOCO MARLENGO



Destinazione 5 per mille ai vigili del fuoco vol. di Marlengo

E' possibile destinare il 5 per mille del reddito Irpef ai vigili del fuoco volontari di Marlengo. Si tratta di un importante strumento che permetterà di destinare una parte delle imposte, comunque dovute allo stato, alla nostra attività!

Nella fase di compilazione della denuncia dei redditi, sui mod. 730, sul modello unico e CUD, il contribuente avrà la facoltà di destinare il 5 per mille dell'imposta all'Onlus, senza nessuna spesa a Suo carico, contribuendo così a finanziare una parte dei costi dei vigili del fuoco volontari di Marlengo!

Per devolvere il 5 per mille, basterà firmare l' apposita casella del mod. 730, del modello unico o CUD ed indicare il nostro codice fiscale:

91008050212



Grazie per il vostro sostegno!

Marlinger „Flammengigger“ TO GO

VOI ORDINATE – NOI GRIGLIAMO!

Domenica 16 maggio 2021 dalle 10.00 alle ore 14.00

Ordinazioni:

entro le ore 12.00 di sabato 15 maggio 2021 al numero: 333 – 500 15 88

½ Pollo allo spiedo	7,00 €
1 Collo di maiale alla griglia	5,00 €
1 Salsiccia arrosto	3,50 €
1 Porzione di patate fritte	3,00 €
1 Portion „Krapfen“ (3 pz.)	3,50 €

Ritiro presso piazzale delle feste Marlengo

Attendiamo le vostre ordinazioni **VIGILI DEL FUOCO VOL. DI MARLENGO**



LORENZERHOF

Cercasi volontari/e per servizio civile

**Giovani ed anziani, un arricchimento reciproco:
Servizio civile provinciale volontario presso la Fondazione Lorenzerhof APSP**

Hai tra i 18 e i 28 anni e sei alla ricerca di un lavoro interessante e importante?
Sei motivato/a, comunicativo, bilingue, capace di lavorare in team e ti piacciono le attività sociali?
Allora richiedi subito il servizio civile provinciale volontario presso la residenza per anziani della Fondazione Lorenzerhof APSP di Lana.

Attività e aree di azione:

- Servizi tecnici: attività del custode
- Servizio di trasporto: svolgere commissioni, accompagnare i residenti alle visite, fare acquisti e altre piccole attività per i residenti
- sostegno della vita quotidiana dei residenti della casa nell'area abitativa

Sei interessato/a? Contattaci chiamando in segreteria per ulteriori informazioni e richieste al numero di telefono:
Tel. 0473 567 567 o tramite e-mail all'indirizzo info@lorenzerhof.info

Le iscrizioni devono essere effettuate entro il 23 agosto 2021



Freiwillige/r Zivildienster/in gesucht

**Jung und Alt, eine gegenseitige Bereicherung:
Freiwilliger Landeszivildienst in der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB**

Bist du zwischen 18 und 28 Jahre alt und auf der Suche nach einer spannenden, sinnvollen Aufgabe?
Bist du motiviert, kommunikationsfreudig, zweisprachig, teamfähig und hast Freude an einer sozialen Tätigkeit?
Dann bewirb dich jetzt als Zivildienster/in bei uns im Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof ÖBPB in Lana.

Einsatzbereiche und Tätigkeiten:

- Haustechnik: Tätigkeiten des Hausmeisters
- Transportdienst: Botengänge erledigen, Heimbewohner zu den Visiten begleiten, Einkäufe und sonstige Erledigungen für die Heimbewohner tätigen
- Unterstützung im Wohnbereich in der Alltagsgestaltung der Heimbewohner

Interessiert? Dann melde dich gleich im Sekretariat für weitere Infos und Bewerbungen unter der Tel. 0473 567 567 oder per Email an info@lorenzerhof.info

Anmeldefrist ist der 23. August 2021

Erstkommunion 2021

Jesus, die Quelle des lebendigen Wassers



Hinten: Paul Ladurner, Matthias Unterkofler, Nora Eccli, Carl Eccli, Michael Pföstl, Theresa Klotz, Noa Pircher, Gabriel Casapiccola, Katharina Gufler, Robin Ruffo, Nicolas Rungg

Vorne: Luca Gruber, Diego Delpero, Roman Mair, Elia Wach, Leon Epp, Zeno Liguori, Benedict Hellrigl Bliem, Jakob Fabi, Luca Kob

Das Foto ohne Masken wurde nach der Hl. Messe unter Einhaltung der Abstandsregeln gemacht.



Ein Jahr nach dem eigentlichen Termin durften 20 strahlende Erstkommunikanten der dritten Klassen am Samstag 17. April 2021 im festlich geschmückten Musikpavillon die erste heilige Kommunion empfangen. Die Kinder haben sich in mehreren Gruppentreffen und im Schulunterricht, sowie auch dann Covidbedingt einzeln mit Ihren Familien auf die Erstkommunion vorbereitet. Ein

herzliches Dankeschön gilt dem Pfarrer Florian Pitschl, Frau Monika Matzoll, der Religionslehrerin Martha Perkmann und den anderen Lehrpersonen unserer Kinder, den Mesnern Resi und Peter Epp, den Ministranten, der Feuerwehr, dem Ich-Du-Wir-Chor, Helmut Gruber für die Technik und allen Helfern für die festliche Abhaltung der Messe, und natürlich allen Eltern, Paten und Verwandten für die liebevolle Begleitung der Kinder und die tolle Dekoration des Musikpavillons!

Trotz Maskenpflicht und Abstandsregeln haben alle zusammen unseren Kindern einen wunderbaren Tag bereitet, der Ihnen noch lange in toller Erinnerung bleiben wird!

Sabrina Sirianni



„Tag der Frau einmal anders“

Heuer konnten Corona-bedingt keine Primel- und Rosenaktion stattfinden. Mit Unterstützung des Bildungsausschusses konnte zum Welttag der Frau der Flyer mit den Erinnerungen zu 15 Jahren Aktionen zum Welttag der Frau herausgebracht werden. Aus dem Rückblick kann man Energie schöp-

fen. Erinnert wird an viele verschiedene gemeinsame schöne Ausflüge.

Mit dem Bildungsausschuss ist eine Schreibwerkstatt der Generation 60+ geplant, um die Menschen wieder zusammenzubringen und ihre persönlichen interessanten Geschichten erzählen zu lassen.



2008 - Sektkellerei Braunbach, Siebeneich



2009 - Kräuterschlössl, Goldrain



2010 - „Marmor und Marille“ in Schluderns



2011 - Frauen-Maschgera in Staben



2012 - Hofbrennerin Gaudenz, Partschins



2013 - Schottisches Lebenswasser PUNI Whisky, Glurns



2014 - Burggräfler Kellerei, Marling



2015 - Schloss Kastelbell, Kastelbell



2016 - Tagblatt Dolomiten – Athesia und Firma Thun



2017 - ORF Tirol und Radio Tirol, Innsbruck



2018 - Ursprungsgebiet des Prosecco, Valsugana



2019 - Marmor Plus – Laas, Vinschgau

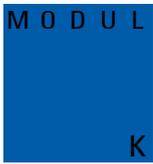
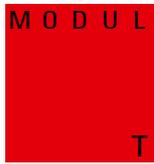
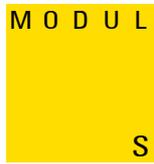
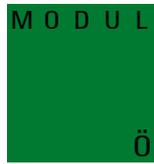


2020 - Vintschger Museum, Schluderns

M O D U L

MARLINGER KULTURTAGE

Kulturtage Modul M

K
Kunst
ArteT
Tradition
TradizioneS
Soziologie
SociologiaÖ
Ökologie und Ökonomie
Ecologia, Economia

Seit 2015 läuft die Veranstaltungsreihe der Marlinger Kultur- tage unter dem Konzept Modul (M) – Modul Marling. Die Veranstaltungen des Bildungsausschusses Marling

richten sich an den vier Modulen KUNST, SOZIALES, TRADITION und ÖKOLOGIE aus. Mit 2021 gehen die Marlinger Kultur- tage in das 14. Jahr ihres Bestehens. 2007 bis

Sponsoren und Projektpartner

M O D U L

			M

INFO unter:
MODUL(M), Tel. +39 0473 44 20 21, info@modul-m.it, www.modul-m.it

Bildungsausschuss
Marling

MARLINGER KULTURTAGE

Jahresprogramm



AUSFAHRT

Zwischenzeitlich Gast, Geschichts- und Kulturhistorische Rundfahrt durchs Dorf
Ein Reisebus erkundet das Dorf, hält an un/spektakulären Haltestellen und hat sein Ziel in den Marlinger Auen. Dort findet auf einer langen Tafel eine Paradiesapfel-Verkostung statt.
In Zusammenarbeit mit der Bauernjugend.
Sa, 07.08. 16 Uhr Marlinger Brücke



AUSTAUSCH

Art in Residenz, Als Künstler in Marling zu Gast
Für eine Woche wird in einem leerstehenden Geschäftslokal ein temporäres Atelier eingerichtet und ein Künstler wird eingeladen dort zu arbeiten. Zudem findet in dieser Woche ein Kreativkurs und eine Diskussionsrunde mit einem Künstlergespräch statt. In Zusammenarbeit mit OPEN Meran.
September Dorfzentrum Marling



AUSGANG

Haltestelle Heimat, Rollstuhltour durch Marling
Die Marlinger Altersheimbewohner werden in ihrer (Wahl)heimat abgeholt und besuchen Marling. Wir machen eine Runde durch das Dorfzentrum und treffen uns anschließend bei der Marlinger Apfelkrone zum Törggelen.
In Zusammenarbeit mit dem Sportverein, der katholischen Frauenbewegung und der Seniorengruppe.
Mo, 18.10. 10 Uhr Kirchplatz Marling

2014 als „Herbstlese“ und seit 2015 als „Modul (M)“. Mit dem heurigen Jahr schließt sich auch der geplante siebenjährige Zyklus. Das heißt, das

MODUL (M) steht wortwörtlich vor dem AUS: Alle sieben Jahre wieder (wie bei den Entwicklungsschritten des Menschen) steht den Kultur-

tagen ein neuer Abschnitt bevor, dessen Form sich im laufenden Jahr herauskristallisieren wird. Aber vorerst soll das Modul AUSliefern, AUS-

tauschen, AUSfahren und AUSgehen.

Corona hat Vieles in den Wandel und zur Veränderung gebracht. Digitale Kontakte mussten teilweise direkte Kontakte ersetzen; Lebensmittel konnten geliefert werden und davon profitierten auch die Pizzalieferanten. Wer sich nicht AUSliefern wollte, hat sich auf das Selbermachen und Selberbacken besonnen. Ein

Pizzaofen im Garten, ein mobiler Pizzaofen fürs Freie, der unabhängig von Raum und Zeit einsatzbereit ist, schafft Abhilfe: An zwei Samstagnachmittagen wurde im März und im April 2021 unter fachkundiger Anleitung von Peter Kaserbacher ein mobiler Pizzaofen fürs Freie gebaut.



Für die Eröffnung der Kulturtage am Samstag, 10. April 2021 auf dem Kirch-

platz war der Ofen fertig für die Erstbefeuerung und die „Feuertaufe“ als mobiler Piz-

zaofen. Hans Berger hat mit Hilfe der Jugendlichen des Jugendtreffs RealX köstliche

Minipizzas für die vielen Anwesenden der Auftaktveranstaltung gebacken.

Im Rahmen der Eröffnung – die unter den gegebenen Sicherheitsbedingungen stattgefunden hat – wurde das Programm für die nächsten drei Veranstaltungen vorgestellt, das im August 2021 mit einer besonderen Busfahrt durch das Dorf weitergeführt wird.





Kulturfahrt des Heimatpflegevereins

Am 2. Juni 2021 nach Salurn. Wenn es die Corona-Bestimmungen erlauben, organisiert der Heimatpflegeverein am 2. Juni 2021 die traditionelle Kulturfahrt nach Salurn. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Gelungene österliche Überraschung mit den Palmsonntagstaschen

Die Tätigkeiten des Familienverbandes sind aufgrund der bekannten Bedingungen weiterhin leider stark eingeschränkt und genau deshalb war es dem Ausschuss der Zweigstelle Marling ein Anliegen, den 176 Mitgliedsfamilien etwas Zeit und Ideen unsererseits zu schenken.

Eine unserer langjährigen und bereits traditionellen Veranstaltungen, die Palmsonntag-Wallfahrt zur St. Felix-Kirche, konnte auch in diesem Jahr nicht stattfinden und somit wollten wir mit einem kleinen Zeichen eine Osterüberraschung weitergeben, die den Palmsonntag und die Osterzeit in den Mittelpunkt – hinein in die Familien – rücken sollte.

Für die gelungene Überraschung sorgten wir Ausschussmitglieder, indem jede/jeder von uns mit familiärer Unterstützung Osterideen sammelte und umsetzte. Gefüllt wurden die Papiertüten mit Ostergeschichten für Klein

und Groß, Jung und Alt, mit Bastelideen und Backrezepten für ein Zusammensein und Zusammenarbeiten in den Familien. Außerdem gab es ein Osterlicht mit Überraschungseffekt und Osterduft in Form einer selbstgemachten Duftseife und natürlich durfte ein Ölzweig als Symbol für den Palmsonntag nicht fehlen.

Am Freitag, 26. März 2021, im Anschluss an den vom KFS gestalteten KREUZWEG für Kinder, standen die Palmsonntagstaschen für die Mitgliedsfamilien zum Abholen bereit.

Es war sehr beeindruckend zu erleben, wie sich Familien im Anschluss an den Kinderkreuzweg kurz treffen konnten und kurz ins Gespräch miteinander kamen. Die vielen positiven und freudigen Rückmeldungen bestärkten uns als Ausschuss weiterhin – trotz der gegebenen Einschränkungen – im Rahmen der Möglichkeiten für unsere Familien zu wirken.



Neues aus der Bibliothek!

Kürzlich konnte die Veranstaltung „Nur Mut“ mit der Vorlesepädagogin Katrin Klein für die 4. und 5. Klassen der Grundschule nachgeholt werden, sie war ursprünglich für das Frühjahr 2020 geplant gewesen. Zum Thema erzählte Frau Klein anhand des Kamishibais (japanisches Tischtheater) und ließ die Figuren aus dem Buch „Tomatenrot“ lebendig werden. Ein Zuhörvergnügen für alle! Anschließend durften die Schüler ihren eigenen „Mutstein“ gestalten.



Sommerleseaktion

Auch heuer findet wieder für die Grundschüler eine Sommerleseaktion statt. Sie wird in ähnlicher Form wie letztes Jahr durchgeführt. Genauere Informationen erhalten die Schüler/innen im Mai über die Schule oder in der Bibliothek. Auch die landesweite Leseaktion für die 11 – 18jährigen Leser/innen LIL (Lesen im Liegestuhl) ist in Vorbereitung. Die teilnehmenden Bücher stehen in der Bibliothek bereit. Informationen dazu unter www.lilestate.bz.it oder in der Bibliothek.

Bald ist es soweit!

Die Bibliothek Marling erhält eine Rückgabebox, die im Eingangsbereich der Grundschule aufgestellt wird. Dort können dann alle Medien (außer Spiele) unabhängig von den Öffnungszeiten zurückgegeben werden.



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SOFERN NACH AKTUELLEM LANDES- BZW. STAATSGESETZ ERLAUBT

► MAI 2021

02.05.21	So	08.30	Traktorweihe	Bauernjugend	Kirchplatz
04.-06.05.21	Di-Do	3 Tage	Kulturelle Vereinsfahrt	Südt. Kriegsoffer- und Kameradenverband	
07.-09.05.21	Fr/So		Partecipazione alla adunata nazionale degli Alpini a Rimini	Alpini	
08.05.21	Sa	18.00	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Kirche, Vereinshaus
09.05.21	So	08.30	Muttertagmesse	Kath. Familienverband	Kirche
10.05.21	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
12.05.21	Mi		Bittgang nach St. Felix		
12.05.21	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
13.05.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmut Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleuse

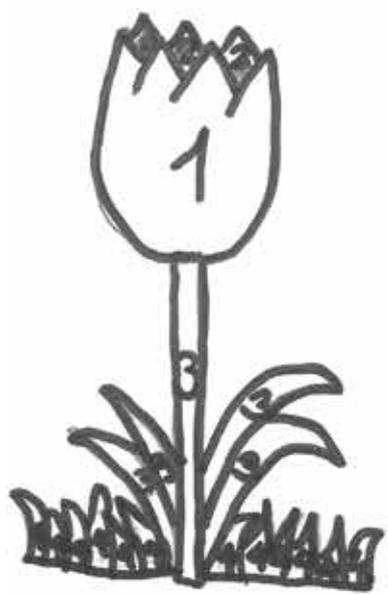
13.05.21	Do	10.00	Kochkurs mit Rosina Öttl	Tourismusverein	Vereinshaus
15.05.21	Sa	16.00	Hochzeits-Jubiläen-Feier	Kath. Frauenbewegung	Kirche, Vereinshaus
16.05.21	So		Christi Himmelfahrt		
19.05.21	Mi	14.00	Frühlingsfahrt Senioren	Seniorengruppe	
22.05.21	Sa	Nachmittag	Abschlussfest der Jungschar	Kath. Jungschar	Spielplatz Dorf Jungscharraum
23.05.21	So		Pfingstsonntag - Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnölln	Kirchplatz
23.05.21	So	Ganztägig	Wiesenfest der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Festplatz
24.05.21	Mo	06.00	Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
27.05.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
27.05.21	Do	10.00	Kochkurs mit Rosina Öttl	Tourismusverein	Vereinshaus
28.-30.05.21	Fr/So		Festa campestre con inaugurazione della sede - Wiesenfest	Alpini	Festplatz
29.05.-07.06.21	Sa/Mo		Gelnhausen Bürgerfahrt nach Marling	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen	
30.05.21	So	Ganztägig	Wanderung beim Gardasee	Alpenverein	
30.05.21	So	Ganztägig	Klettersteig am Gardasee	Alpenverein	
im Mai			Visita al bunker di Resia e alla sorgente del fiume Adige	Circolo Culturale	
			Mountainbiketour	Alpenverein	

► JUNI 2021

02.06.21	Mi	Ganztägig	Kulturfahrt nach Salurn	Heimatspflegeverein	
03.06.21	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz
04.06.21	Fr	15.00	Kaffee und Kuchen mit den Gelnhausner Gästen	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen	Vereinshaus
06.06.21	So	08.00	Fronleichnamfest - Prozession		
10.06.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
10.06.21	Do	10.00	Kochkurs mit Rosina Öttl	Tourismusverein	Vereinshaus
11.-13.06.21	Fr/So		850 Jahrfeier in Gelnhausen	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen	Gelnhausen
13.06.21	So	10.00	Herz Jesu Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
13.06.21	So	19.00	Herz-Jesu Andacht der Kath. Jungschar zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Schützenkompanie, Bauernjugend	Kirche
15.06.21	Di	17.00	Schulfeier Waldorfschule	Waldorfschule	Vereinshaus
24.06.21	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
24.06.21	Do	10.00	Kochkurs mit Rosina Öttl	Tourismusverein	Vereinshaus
26.06.21	Sa	08.00	Vigiliusfest - Bittgang zum Vigilijoch ab Eggerhof		Vigilijoch
27.06.21	So	Ganztägig	Plose - Telegraph - Ochsenalm	Alpenverein	
28.06. - 20.08.21	Mo/Fr	Ganztägig	VKE Kinder-Sommerferienwochen	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus, Jugendtreff, Kindergarten, Spielplatz Dorf
im Juni			Fussballdorfturnier	Sportverein	Spielplatz Dorf
			Ganztagesausflug	Bäuerinnen	
			Klettersteig	Alpenverein-Jugend	
			Mountainbiketour	Alpenverein	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it



20

- 1 rot
- 2 blau
- 3 dunkelgrün
- 4 hellgrün

KINDER SEITE

Witz

Frägt die Mutter ihre Kinder:

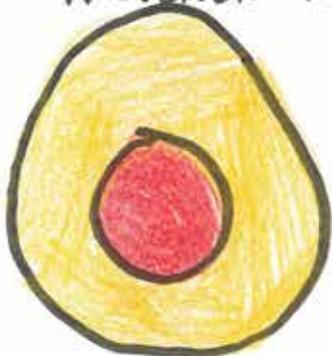
„Warum liegt hier alles auf dem Boden?“

Darauf die Kinder:

„Das ist die Schwerkraft, Mama!“



Welchen Keks kann man nicht essen?



Den Scherzkeks

Laura badwener
Laura 4A
Pezante